

Bildungschef Stefan Kölliker will einen Neubau für die Kantonsschule Wattwil, weil die Sanierung des Altbaus zu teuer käme. Der bestehende Bau aber ist schutzwürdig. Will der Kanton trotzdem abbrechen oder saniert er ein Gebäude, das er nicht braucht?

Dem Schutzobjekt droht der Abbruch

DANIEL KLINGENBERG

Neubau statt Sanierung der bestehenden Kantonsschule Wattwil: So viel schien klar zu sein in der Diskussion um die Zukunft der Kanti Wattwil. Denn die Instandstellung des im Jahr 1970 eingeweihten Sichtbetonbaus komme zu teuer, zudem würden die Platzverhältnisse nicht mehr den Anforderungen einer heutigen Mittelschule genügen. Weil der sanktgallische Bildungsdirektor Stefan Kölliker auch verkündete, mit Blick auf einen Neubau werde die Standortsuche auf das Linthgebiet ausgedehnt, liegen sich die Regionen Toggenburg und Linth in den Haaren.

Was mit dem bestehenden Gebäude passieren soll, ist aber unklar. Leserbriefschreiber in lokalen Medien gehen von einem Abbruch aus und befürworten oder bekämpfen diesen. Alois Gunzenreiner, Wattwiler Gemeindepräsident, sagt: «Es ist klar: Seit von einem Neubau der Kantonsschule die Rede ist, ist auch der Abbruch des bestehenden Gebäudes ein Thema.» Wattwil bekäme damit ein attraktives Entwicklungsgebiet in Bahnhofsnähe.

Nationales Gutachten von 2009

So einfach könnte es allerdings nicht gehen mit dem Abbruch. Denn wie Recherchen ergeben, ist das Gebäude nach Ansicht von Fachleuten schutzwürdig. Pierre Hatz, Leiter der sanktgallischen Denkmalpflege, sagt: «Aus Sicht der kantonalen Denkmalpflege erfüllt der Bau der Kantonsschule Wattwil die wesentlichen Bedingungen für die Schutzwürdigkeit.»

Ein nationales Gutachten bestätigt dies. «Wir haben im Zusammenhang mit anstehenden baulichen Interventionen im Jahr 2009 ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) über die Schutzwürdigkeit angefordert», sagt Hatz weiter. «Die EKD geht darin nicht explizit auf die Frage des Schutzes ein. Aus den Ausführungen wird aber klar, dass es sich um einen bedeutungsvollen Bau handelt und sich die Schutzwürdigkeit nahe legt.»

Die Kanti Wattwil ist zudem im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter als Objekt von kantonalen Bedeutung erfasst. Hatz sagt denn auch: «Bei einem geplanten Abbruch des



Bild: Hanspeter Schiess

Die 1970 erstellte Kantonsschule Wattwil erfüllt die Sicherheitsbestimmungen bezüglich Erdbeben und Brandschutz nicht.

Baus würde sich die kantonale Denkmalpflege zur Wehr setzen.»

Attraktiver Boden für Wattwil

Diese Absichtserklärung stellt Pläne des Kantons in Frage. Denn aufgrund der bisherigen Verlautbarungen war davon auszugehen, dass der Kanton das Gebäude nicht sanieren will, weil dies zu teuer kommt. Die Rede ist von rund 60 Millionen Franken. Die Regierung schreibt im Juli 2013: «Aus heutiger Sicht ist offen, ob aufgrund des schlechten baulichen Zustandes eine neue Kantonsschule Wattwil auf einem anderen Grundstück nicht kostengünstiger zu realisieren wäre.»

Kann das Gebäude aber aufgrund der Schutzwürdigkeit nicht abgebrochen werden, wäre der Spareffekt dahin. Der Kanton würde dann eine neue Kantonsschule diesseits oder ennet dem Ricken bauen und müsste zudem die alte Kanti sanieren und

einer neuen Nutzung zuführen. Alois Gunzenreiner sagt: «Der Entscheid bezüglich der Zukunft des derzeitigen Kantonsschulgebäudes ist Sache des Kantons. Aber es ist klar: Wenn man den Bau nicht abbricht, muss er aufwendig saniert werden, und es braucht eine neue Nutzung. Eine Nutzung, die auch wirtschaftlich ist, dürfte aber nicht ganz einfach zu finden sein, da das Gebäude für einen Schulbetrieb ausgelegt ist.»

Für Wattwil wäre ein Abbruch der Kanti sowieso interessanter. «Für die Gemeinde ist die Fläche des Kantonsschulgebäudes ein sehr attraktives Entwicklungsgebiet. Es ist drei Minuten vom Bahnhof entfernt, nicht an einer Durchgangsstrasse und nahe bei der Thur», sagt Gunzenreiner.

Beim Baudepartement gibt es keine Antworten zur Schutzwürdigkeit und Abbruchplänen für das bestehende Gebäude. Kantonsbaumeister

Werner Binotto sagt lediglich: «Diese Fragestellung ist politisch äusserst brisant.»

Haag: «Derzeit kein Thema»

Auch Willi Haag, Direktor des Baudepartements, macht keine konkreten Aussagen zur Schutzwürdigkeit. «Sanierung oder Abbruch der bestehenden Kantonsschule Wattwil ist derzeit kein Thema. Allfällig andere Nutzungen oder Veränderungen am heutigen Gebäude würden im dazumaligen Zeitpunkt ein ordentliches Baubewilligungsverfahren auslösen. Im Rahmen der öffentlichen Auflage des Baugesuches würden dann auch automatisch alle interessierten Partner und Amtsstellen die Möglichkeiten zur Stellungnahme erhalten», sagt Haag. Es habe auch keinen Einfluss auf die Standortpläne eines Neubaus, müsste die bestehende Kanti erhalten werden. «Der Stand-

Otto-Glaus-Bau Zeitzeuge der Sichtbetonbauten

Schulcampus Das Architekturbüro von Otto Glaus und Heribert Stadlin hat 1970 die Kantonsschule Wattwil gebaut. Im Jahr 1992 wurde sie durch eine separate Mensa ergänzt. Der in Uzwil geborene und 1996 verstorbene Otto Glaus habe «eine eigene Formensprache entwickelt, für die er immer mehr Beton bevorzugte», heisst es im Historisch-Biographischen Lexikon über ihn. Pierre Hatz, Leiter der kantonalen Denkmalpflege, sagt über das Kantigebäude: «Der Bau ist ein Zeitzeuge aus der Generation der ersten Sichtbeton-Bauten, wie sie etwa die beiden Kirchen in Lichtensteig oder Chur, der HSG-Hauptbau oder das Stadttheater St. Gallen sind.» Das Baudepartement schreibt von einem «kraftvollen Schulcampus am Flussufer der Thur» mit einer «besonderen architektonischen Qualität». (kl)

ortentscheid für eine neue Kantonsschule erfolgt völlig unabhängig des jetzigen Gebäudes und wird nach sorgfältiger Abwägung verschiedenster Kriterien durch die Regierung erfolgen.»

Warten auf April

Die Federführung beim Neubau der Kantonsschule Wattwil liegt beim Bildungsdepartement. Auch von dort gibt es lediglich Standardsätze zum Thema: «Die Regierung wird im Verlauf des Frühlings 2014 über die Ergebnisse der Analyse berichten und über das weitere Vorgehen befinden.»

Worauf man im Toggenburg wartet. «Für Wattwil wäre es angenehm, demnächst zu wissen, wie es in Sachen Kantonsschule weitergeht. Wir warten gespannt auf die angekündigten Informationen von der Regierung im April», sagt Alois Gunzenreiner.

«Diese Fragestellung ist politisch äusserst brisant.»

Werner Binotto
Kantonsbaumeister